



Kurzbeschreibung	Die Teilnehmenden analysieren ein Fallbeispiel aus den drei kulturreflexiven Perspektiven.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Die Teilnehmenden reflektieren die unterschiedlichen Einflüsse auf Denken und Verhalten.• Die Teilnehmenden analysieren die Komplexität zwischenmenschlicher Begegnungen mit Hilfe des kulturreflexiven Ansatzes, d.h. sie betrachten eine Situation aus drei Metaperspektiven.
Zeit	ca. 45-60 Minuten
Methode	<ul style="list-style-type: none">• Kulturunspezifisch• Distributiv / Instrukтив
Material	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt
Durchführung	<p>Die*der Trainer*in teilt die Teilnehmenden in Kleingruppen ein. Diese diskutieren das Fallbeispiel unter den folgenden kulturreflexiven Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche kulturellen Faktoren in Form von unterschiedlichen Perspektiven, Bedeutungen und Vorannahmen könnten hier eine Rolle spielen?• Welche anderen Kollektiv- und Gruppenzugehörigkeiten könnten einen Einfluss haben? Welche die konkrete Situation im Geschäft? Was wissen wir nicht von den Beteiligten? Wie könnte die Situation konstruktiv aufgelöst werden?• Welche Privilegien und kollektiven Erfahrungen sind in der beschriebenen Situation vorverteilt und müssen berücksichtigt werden? <p>Auswertung im Plenum: Die Teilnehmenden präsentieren ihre Ergebnisse. Die*der Trainer*in moderiert die Präsentation und fasst die Kernergebnisse auf dem Flipchart bzw. Whiteboard zusammen.</p>
Anmerkungen	n/a
Quelle	Annika Schmidt / Andrea Voigt



Aufgabe

Fallbeispiel: Kamerakauf

Ein internationaler Student aus Ghana geht in ein Fotogeschäft in Frankreich, um eine Kamera zu kaufen. Er stöbert ein wenig herum, kann aber den Preis für eine bestimmte Kamera nicht finden. Der Student fragt den Verkäufer nach dem Preis der Kamera, worauf der Verkäufer sofort antwortet: "Wir verhandeln hier nicht über Preise. Wir sind hier nicht in Afrika."

Lesen Sie das Fallbeispiel und diskutieren Sie folgende Fragen:

1. Welche kulturellen Faktoren in Form von unterschiedlichen Perspektiven, Bedeutungen und Vorannahmen könnten hier eine Rolle spielen?
2. Welche anderen Kollektiv- und Gruppenzugehörigkeiten könnten einen Einfluss haben?
Welche die konkrete Situation im Fotogeschäft? Was wissen wir nicht von den Beteiligten?
Wie könnte die Situation konstruktiv aufgelöst werden?
3. Welche Privilegien und kollektiven Erfahrungen sind in der beschriebenen Situation vorverteilt und müssen berücksichtigt werden?

Halten Sie Ihre Ergebnisse schriftlich fest.

Quelle: Hoffman, E./Verdooren, A. (2019): Diversity Competence. Cultures don't meet, people do. CABI, Boston, S. 232. Eigene Übersetzung